

Protokoll der Gemeinderatssitzung

- 3. Sitzung 2024** **Montag, 11. März 2024, 19.00 Uhr**
 Gasthof National, Langendorf
- Beginn: 19.00 Uhr
 Schluss: 21.00 Uhr
- Vorsitz: Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident
 Protokoll: Stefan Schneider, Gemeindeverwalter
- Anwesende: Thomas Anderegg, Daniel Hürlimann, Ivan Flury, Urs W. Flück, Sandra
 Marti, Scott Siegrist
- Beat Stöckli, Daniel Odermatt, Roland Schmidt, Ivan Schmitter, Bettina
 Börner, Hans-Rudolf Eichelberger, Kurt Dolf, Stéphanie Logassi, Urs
 Zaugg, Hans-Rudolf Marti, Andreas Walker
- Gäste: -
- Presse: -
- Entschuldigungen: Christoph Loser, Markus Knellwolf, Pascal Arn, Michel Tschanz, Ben-
 jamin Gfeller, Markus Walter
- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Legislaturziele 2021 - 2025
 3. Aus den Kommissionen/dem Gemeinderat
 4. Essen und Diskussion

1. Begrüssung

Der Gemeindepräsident begrüsst die anwesenden Gemeinderätinnen, Gemeinderäte, Kommissionspräsidentin und -präsidenten sowie die weiteren eingeladenen Personen ganz herzlich.

2. Legislaturziele 2021 – 2025

Der Gemeindepräsident stellt anhand der Übersicht die Zwischenstände der Legislaturziele 2021 – 2025 vor. Die einzelnen Ziele werden besprochen und von den Verantwortlichen ergänzend erläutert.

Die Liste der Legislaturziele wird dem Gemeinderat und den Kommissionen in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt.

3. Aus den Kommissionen/dem Gemeinderat

Finanzkommission

Pascal Zingg hat per 31. Dezember 2023 in der FIKO demissioniert. Da Benjamin Siegrist im 2024 einen längeren arbeitsbedingten Auslandsaufenthalt hat, sucht die Kommission neue Mitglieder. Roland Schmidt nimmt Vorschläge von interessierten Personen gerne entgegen und dankt für die Mithilfe bei der Suche.

Aktuell wird in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverwalter der Budgetprozess überarbeitet. Entsprechende Vorschläge werden im Frühjahr dem Gemeinderat unterbreitet. Das Benchmarking-Tool wurde erfolgreich eingeführt. Die Handhabung des Tools sowie erste Erkenntnisse werden ebenfalls im Frühjahr dem Gemeinderat präsentiert.

Bildungswesen

Die Schulsozialarbeit ist neu vor Ort integriert und stösst auf sehr gutes Feedback. Die übergeordnete Zusammenarbeit wird von verschiedenen Anspruchsgruppen sehr geschätzt. Es wird festgestellt, dass das Thema «ICT» zunehmend an Bedeutung gewinnt. Damit diesem Umstand Rechnung getragen werden kann, müssen auch die Lehrpersonen in diesem Bereich vermehrt geschult werden. Der Lenkungsausschuss GESLOR stellt fest, dass die Schulleitungen aufgrund der stetig wachsenden Schüler-/Klassenzahlen an ihre Grenzen stossen. Zusammen mit den drei betroffenen Gemeindepräsidien wurde eine mögliche Pensenerhöhung diskutiert. Ein entsprechender Antrag wird im Frühjahr folgen. Weiterhin wird an einem Projekt gearbeitet, das den Schulsport stärken will.

Gesellschaftskommission

Die Kommission hat spannende Zeiten hinter sich. Im 2023 konnte das Instrument einer Jugendpetition eingeführt werden. Jugendliche können damit Anliegen mit 30 gesammelten Unterschriften im Gemeinderat anbringen. Eine erste Petition wurde bereits behandelt.

Seit den Sommerferien 2023 verzeichnet das Jugendtreff grossen Besucherzuwachs. Auch steigt die Nachfrage nach dem Event «Feel the Move» stark an. Die JUKO ist für die Wiederaufnahme des Angebots im Gespräch mit der Hauswartung der Schule.

Die neu gegründete Gesellschaftskommission ist ebenfalls auf der Suche nach Mitgliedern. Dazu wird am 25. April 2024 eine offene Sitzung im Jugendtreff stattfinden, an der Interessierte «reinschnuppern» können. Die Durchführung wird auf der Website der Einwohnergemeinde sowie mittels Inserats beworben werden.

Die Kommission ist erfreut über die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit. Es können Synergien genutzt und Fälle übergeordnet und gesamtheitlich angegangen werden.

Baukommission

Die verschiedenen geplanten Überbauungen werden die Baukommission in naher Zukunft stark fordern. So soll mit dem «Delta-Areal» bald gestartet werden. Projektänderungen könnten allerdings unter Umständen noch eine Neuauflage bedingen. Im 2023 sind zahlreiche Gesuche für Wärmepumpen und PV-Anlagen eingegangen. Dieser Trend wird sich wohl auch im neuen Jahr fortsetzen.

Voraussichtlich ab 2025 wird der Kanton Solothurn «E-Bau» einsetzen. Baugesuche werden künftig, losgelöst von der Grösse des Vorhabens, komplett elektronisch eingereicht und bearbeitet werden müssen. Dies hat grosse Auswirkungen auf die Arbeitsabläufe der Bauverwaltung / -kommission und bedingt auch eine gute Ausstattung an technischen Hilfsmitteln. Urs Zaugg informiert über die grösseren Bauprojekte, welche im 2024 umgesetzt werden.

Werkhof

Hans-Rudolf Marti präsentiert die Ergebnisse der Entsorgungsstatistik aus dem Jahr 2023. So wurden im letzten Jahr rund 550 Tonnen verschiedener Materialien über den Werkhof entsorgt. Besonders ins Auge sticht aus der Statistik, dass aus Langendorf insgesamt 2'160 Tonnen Material entsorgt wurde. Dies entspricht rund 250 Lastwagen. Einen starken Rückgang ist in der Entsorgung von Altpapier zu verzeichnen. Auch die Kartonentsorgung scheint eher rückläufig zu sein. Daniel Hürlimann stellt zur Diskussion, ob die aktuelle Entsorgungsstrategie, insbesondere aufgrund der rückläufigen Papier-/Kartonmengen, erneut im Gemeinderat diskutiert werden müsste. Die USK wird sich zusammen mit dem Werkhof dem Thema annehmen.

Umweltschutzkommission

Der Input des Werkhofs betreffend die Entsorgung wird aufgenommen und in der Kommission diskutiert werden.

Der Bund wird ab 2026 die Entsorgung von Plastik vorschreiben. Die USK wird die Entsorgungsstrategie von Langendorf entsprechend anpassen / ergänzen. In der Grüngutentsorgung wird vor allem das nationale Verbot der Neophyten Auswirkungen haben. Ab 1. September 2024 ist der Verkauf verboten und damit müssen die Neophyten in speziellen Säcken im Hauskehricht entsorgt werden und nicht mehr wie bis anhin im Grüngut.

Elektrikkommission

Tom Anderegg stellt zur Debatte, ob die Gemeinde Langendorf künftig bei Neubauten und grösseren Renovationsarbeiten den Bau von PV-Anlagen fordern müsste. Daniel Odermatt ergänzt, dass auf nationaler Ebene Gesetze auf uns zukommen werden, die genau solche Forderungen stützen. Er gibt zu bedenken, dass dadurch der Strommarkt komplett auf den Kopf gestellt wird. Aktuelle sind in Langendorf 96 PV-Anlagen mit einer Leistung von total 1,2 Megawatt in Betrieb.

Feuerwehrkommission

Langendorf darf auf eine gut funktionierende Feuerwehr zählen, deren Einsatzzeiten von der SGV als überdurchschnittlich eingestuft werden. Die Feuerwehr engagiert sich zurzeit stark in der Ausbildung von Unteroffizieren. Coronabedingt musste dies in den letzten beiden Jahren ein wenig vernachlässigt werden. Scott Siegrist hält fest, dass das Postulat der Stadt Solothurn grosse Verunsicherung in der Feuerwehr auslöst. Wie der Presse zu entnehmen ist, prüft Solothurn eine mögliche Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden. Eine baldige Gesprächsaufnahme mit den Verantwortlichen des Gemeinderates wird von der Feuerwehr begrüsst.

Wahl- und Abstimmungsbüro

Das Wahl- und Abstimmungsbüro blickt einem wohl eher ruhigen Jahr entgegen. Die geplanten vier nationalen Abstimmungswochenenden sind mit dem eingespielten und erfahrenen Team gut zu meistern. Im Wahljahr 2025 wird das Wahlbüro dann wieder stärker gefordert sein.

Soziales

Aktuell werden 87 Kinder von 34 Familien in den verschiedenen Modulen im «Chutzenäscht» betreut. Sehr gut läuft sicherlich der Mittagstisch. Entwicklungspotenzial haben die Angebote während der Schulferien. Während der GALOR 2024 werden sich die Tagesstrukturen im Rahmen des Tages der offenen Türe präsentieren.

Planungskommission

Die Planungskommission hat turbulente Zeiten hinter sich. Die zahlreichen grossen Projekte und Gestaltungspläne haben die Mitglieder stark gefordert. Ivan Flury gibt den anwesenden eine kurze Übersicht über den aktuellen Zwischenstand einzelner Vorhaben.

Bürgergemeinde

Andreas Walker bedankt sich für die Gelegenheit des Austauschs anlässlich dieser Sitzung. Er stellt verschiedene Projekte vor, die die Bürgergemeinde umgesetzt hat oder kurz vor Projektstart stehen.

Ein Teil des Quellwassers aus Langendorf könnte künftig nach Solothurn geliefert werden. Er erläutert, dass Langendorf pro Jahr rund 1 Mio. Kubik überschüssiges Wasser zählt. Eine Zusammenarbeit mit Solothurn steht ab August dieses Jahres in Aussicht.

Der Klimawandel ist in unserem Wald deutlich erkennbar. Der Wald leidet und Handlungsbedarf ist angezeigt. Bemühungen, den Eichenbestand zu erweitern sind im Gange. Dieser Baum gilt als robust und beständig und könnte dem Zustand des Waldes guttun.

4. Essen und Diskussion

Beim gemeinsamen Imbiss fanden wie jedes Jahr wiederum viele interessante Gespräche statt.

Für das Protokoll:

Stefan Schneider
Gemeindevorwarter